

Niederschrift

über die 26. öffentliche Sitzung

des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften

am Mittwoch, dem **04.02.2026**, im **Sitzungszimmer des Rathauses in Sande**

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2. Einwohnerfragestunde**
- 3. Genehmigung der Niederschrift Nr. 24 vom 29.10.2025**
- 4. Genehmigung der Niederschrift Nr. 25 vom 18.11.2025**
- 5. Vorstellung des Haushaltsentwurfes 2026 und 1. Lesung des Haushalts**
- 6. Einwohnerfragestunde nach 1. Lesung Haushaltsentwurf 2026**
- 7. Antrag der Gruppe Bürger FÜR Sande/CDU Zukunftsorientierte Stärkung der Standortattraktivität - Stufenweise Senkung des Gewerbesteuer-Hebesatzes
Vorlage: 011/2026**
- 8. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Beginn: 17:00 Uhr

Anwesend:

Ausschussmitglieder

Ratsfrau Isabel Bruns als Ausschussvorsitzende
Beigeordneter Nikolai Dumke
Ratsherr Torge Heinisch
Beigeordneter Matthias Lührs
Beigeordneter Achim Rutz

Vertreter/in

Ratsherr Frank Behrens als Vertretung für Ratsherrn Thomas Ney
Ratsherr Carsten Tschackert als Vertretung für Ratsherrn Reemt Borchers

Verwaltung

Bürgermeister Stephan Eiklenborg
Gemeindeoberrat Klaus Oltmann
Gemeindeamtsrat Christian Kroll
Verwaltungsfachangestellte Sandra Löschen als Schriftführerin

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Die Ausschussvorsitzende, Ratsfrau Bruns, eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Ein Ausschussmitglied beantragte, die Tagesordnung um eine zweite Einwohnerfragestunde im Anschluss an TOP 5 über die 1. Lesung des Haushaltes zu erweitern. Dem konnte der Ausschuss so zustimmen. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschoben sich entsprechend. Damit wurde auch die Tagesordnung festgestellt.

2. Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner fragte nach dem Gewerbesteuerhebesatz bzw. einer möglichen Senkung. Hierzu wurde auf die noch ausstehende Beratung (TOP 7) verwiesen.

Außerdem erkundigte sich ein Einwohner nach dem Sachstand bezüglich des Baus einer Zufahrtstraße (Baustraße) zu einem Baugebiet bei Neustadtgödens, hierzu stünde eine Entscheidung des Rates noch aus.

3. Genehmigung der Niederschrift Nr. 24 vom 29.10.2025

Die Fassung der Niederschrift wurde genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. Genehmigung der Niederschrift Nr. 25 vom 18.11.2025

Die Fassung der Niederschrift wurde genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5. Vorstellung des Haushaltsentwurfes 2026 und 1. Lesung des Haushalts

Anhand einer Präsentation (als Anlage beigefügt) wurde die 1. Lesung des Haushaltsentwurfes für das Haushaltsjahr 2026 vorgestellt.

Das vorläufige Ergebnis für 2025 ergibt einen Überschuss von 5,9 Mio. €. Dieses würde sich aber durch noch zu buchende Abschreibungen und Rückstellungen noch verändern.

Im Ergebnishaushalt ergibt sich beim jetzigen Planungsstand ein Defizit in Höhe von ca. 4,8 Mio. €, im Finanzhaushalt liegt dieses sogar bei 5,67 Mio. €.

Ergebnishaushalt:

Zunächst wurden die wesentlichen Erträge und Aufwendungen der Gemeinde erläutert.

So sind bei den Steuern Erträge von insgesamt 6.094.100,00 € eingeplant und bei den Steueranteilen (Anteil an der Einkommensteuer und Umsatzsteuer) 5.648.200,00 €.

Bei den Gemeindesteuern werden bei der Gewerbesteuer zunächst 3.950.300,00 € und bei der Grundsteuer B 1.789.300,00 € veranschlagt. Während die Grundsteuererträge als konstant eingeschätzt werden können, sind die Gewerbesteuererträge Schwankungen ausgesetzt und deshalb schwer zu schätzen.

Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer werden 4.606.800,00 € und beim Anteil an der Umsatzsteuer 1.041.400,00 € veranschlagt.

Aufgrund der hohen Gewerbesteuererträge im Bemessungszeitraum fallen die

Schlüsselzuweisungen in diesem Jahr mit 633.000,00 € sehr gering gegenüber den Vorjahren aus. Die Zuwendungen für die KiTas liegen bei 682.300,00 €. Bei den sonstigen Ertragsarten wären die Kanalbenutzungsgebühren mit 721.300,00 € zu erwähnen, hierzu gehören auch die Auflösungserträge aus Sonderposten mit 978.400,00 €.

Bei den Aufwendungen machen die Transfer- und die Personalaufwendungen den Hauptteil aus. Beide liegen bei über 7,7 Mio. €.

Auf die Kreisumlage entfällt bei den Transferaufwendungen der größte Anteil mit 6.016.700,00 €. Der größte Anteil bei den Personalaufwendungen entfällt auf die Kindertagesstätten und die innere Verwaltung mit ca. je 2,3 Mio. €.

Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind u.a. für die Unterhaltung der Gemeindestraßen 367.900,00 € veranschlagt. Für die Bauunterhaltung werden 500.300,00 € eingeplant und für die Bewirtschaftung der Liegenschaften 422.100,00 €. Der Bereich der Abwasserbeseitigung schlägt mit 555.800,00 € zu Buche.

Der Aufwand für die Abschreibung des Anlagevermögens wird mit 2 Mio. € veranschlagt.

Investitionen:

in 2026 sind für geplante Investitionen zunächst 4,2 Mio. € eingeplant. An Einzahlungen sind 426.900,00 € eingeplant. Die Kreditermächtigung liegt bei 3,7 Mio. €. Die Verwaltung erläuterte noch einmal, dass für einige Maßnahmen zunächst nur Planungsmittel eingeplant werden.

Für die Neugestaltung der Hauptstraße werden von 2026 – 2028 insgesamt 691.900,00 € veranschlagt, die Mittel für den Ausbau der Feuerwehr NSG werden aufgestockt und für den Ausbau der Grundschule NSG sind 375.000,00 € veranschlagt.

Außerdem werden Mittel für die Sanierung und Umnutzung der Hausmeisterwohnung im Rathaus in Höhe von 235.500,00 € veranschlagt.

Auch die Erneuerung bzw. der Ausbau der Straßen Schlackenweg und Am Bulsterdeich werden veranschlagt.

Für den Ausbau eines Fahrradweges auf der ehemaligen Bahntrasse werden 1.112.000,00 Mio. € veranschlagt, demgegenüber stehen Zuschussmittel von 855.000,00 €.

Für die Sanierung der Grundschule Sande werden noch weitere Gelder veranschlagt.

Außerdem wurden Mittel für die Sanierung der Sporthalle Sande von 2026 – 2028 in Höhe von 3 Mio. € veranschlagt, hier werden Fördermittel von 1,35 Mio. € erwartet.

Daneben werden viele weitere Auszahlungen für Maschinen und Geräte veranschlagt.

Des Weiteren werden investive Haushaltsreste von insgesamt 2,2 Mio. € übertragen.

Aus dem Haushaltsentwurf würde unter Berücksichtigung des Jahresüberschus-

ses aus dem Jahr 2025 ein fortgeschriebenes Jahresergebnis von ca. 918.000,00 € ergeben. In den Folgejahren wird sich wieder ein negatives Ergebnis abzeichnen.

Somit weist der Haushaltsentwurf einen erheblichen Fehlbetrag auf, wobei eine Deckung durch das Vorjahresergebnis möglich wäre. Das ebenfalls erhebliche Finanzmitteldefizit in der laufenden Verwaltungstätigkeit muss mindestens auf die Höhe der Tilgungsleistungen reduziert werden.

Die zweite Lesung für den Haushalt 2026 findet in der Finanzausschusssitzung am 04.03.2026 statt. Am 18.03.2026 wird dann im Verwaltungsausschuss und am 19.03.2026 im Rat über den Haushalt entschieden werden.

Über den Haushaltsentwurf soll zunächst in den Fraktionen und Gruppen beraten werden.

6. Einwohnerfragestunde nach 1. Lesung Haushaltsentwurf 2026

Auf die Frage eines Einwohners nach dem Grund für den Rückstand der Gemeinde bei den Jahresabschlüssen, erläuterte die Verwaltung, dass im kommunalen Bereich der Fokus hauptsächlich auf der Haushaltsplanung läge und nicht auf den Jahresabschlüssen. Nicht nur die Gemeinde Sande, sondern auch viele andere Kommunen, lägen bei der Bearbeitung der Jahresabschlüsse zum Teil weit zurück. Dies ist unter anderem auf die praktisch nicht vorhandenen Rechtsfolgen der Nichterstellung der Jahresabschlüsse zurückzuführen. Aufgrund des Jahresabschlussbeschleunigungsgesetzes gibt es nun mehr jedoch eine gesetzliche Frist zur Erstellung der ausstehenden Jahresabschlüsse mit der Rechtsfolge der Nichtgenehmigung der Haushaltssatzungen.

7. Antrag der Gruppe Bürger FÜR Sande/CDU Zukunftsorientierte Stärkung der Standortattraktivität - Stufenweise Senkung des Gewerbesteuer-Hebesatzes Vorlage: 011/2026

Von der Gruppe BfS/CDU wurde der Antrag über die stufenweise Senkung des Gewerbesteuer-Hebesatzes in den nächsten Jahren vorgestellt, wodurch die Standortattraktivität für Sande gestärkt werden sollte.

Hierbei müssten allerdings die dadurch fehlenden Erträge kompensiert werden, wobei dieser Ausgleich im Ergebnishaushalt stattfinden müsste.

Die Gruppe Grüne/FDP/Linke würde dem nicht zustimmen, da es wegen der schlechten Prognose der falsche Zeitpunkt für eine Steuersenkung wäre.

Die SPD-Fraktion äußerte, dass im Rahmen der Haushaltsberatungen immer auch die Hebesätze der Realsteuern betrachtet würden, wobei der Fokus hierbei auf

den Haushaltsausgleich gerichtet wäre. Auch die SPD würde in den Haushaltsberatungen über eine mögliche Senkung des Gewerbesteuerhebesatzes auf 450,00 v. H. beraten, aber nur für das Jahr 2026. Über die nachfolgenden Jahre müsste dann der neue Rat entscheiden.

Über den Antrag soll zunächst in den Fraktionen und Gruppen beraten werden.

8. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

Die Verwaltung teilte mit, dass die Grundabgabenbescheide voraussichtlich nächste Woche versandt würden, spätestens in der übernächsten Woche. Der Termin für die erste Fälligkeit wäre dann der 15.03.2026.

Ende des öffentlichen Teils: 18:38 Uhr.

Schluss der Sitzung: 18:55 Uhr

Ausschussvorsitzende

Bürgermeister

Schriftführerin